

Soziales Klimaprojekt im Badstraßenkiez

Das Quartiersmanagement Badstraße sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirksamt Mitte einen geeigneten Träger für die Umsetzung des Projektes „**Soziales Klimaprojekt im Badstraßenkiez**“.

Das Projekt dient der Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Interesse des Landes Berlin. Die Projektumsetzung erfolgt im Rahmen einer Zuwendung.

Auch kleinere Initiativen und neue Zusammenschlüsse werden ausdrücklich ermutigt, sich zu beteiligen und Projektideen zu entwickeln.

Ausgangslage

Das Quartiersmanagementgebiet Badstraße ist ein hoch verdichtetes Wohnquartier mit vielfältigen sozialen und ökologischen Belastungen. Dazu zählen insbesondere hohe Lärm- und Luftbelastungen, eine unzureichende Grünflächenversorgung sowie eine erhöhte thermische Belastung. Diese Umweltbelastungen treffen auf eine soziale Struktur mit überwiegend niedrigem sozialen Statusindex (siehe [Umweltgerechtigkeitsatlas](#) 2023/2024, SenMVKU, Berlin, 07/2025).

Gleichzeitig bestehen im Quartier etablierte soziale Netzwerke, vielfältige zivilgesellschaftliche Initiativen sowie Erfahrungen aus früheren KlimaKiez-Projekten und eine bereits entwickelte „[Klimastrategie für den Badstraßenkiez](#)“, die als Ausgangspunkt genutzt werden können.

Unter Berücksichtigung der im [Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept](#) (IHEK) 2022 festgehaltenen Bedarfe liegt der Fokus insbesondere auf der Entwicklung und Umsetzung eines sozial verankerten, partizipativen Ansatzes zu Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier.

Zielsetzung

Das Projekt soll dazu beitragen, Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier sozial zu verankern und gemeinsam mit Bewohner*innen und lokalen Akteuren weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt steht die Verbindung von Beteiligung, konkreter Umsetzung und langfristiger Verankerung im Quartier.

Angestrebt werden alltagsnahe und im Quartier wahrnehmbare Veränderungen sowie eine niedrighschwellige Sensibilisierung und Aktivierung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Dabei sollen sowohl individuelle als auch gemeinschaftliche und strukturelle Ansätze berücksichtigt werden.

Zudem soll das Projekt bestehende Initiativen und Netzwerke stärken sowie neue Formen des Engagements im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier anregen.

Wirkungsorientierte Zielsetzung

Erwartet werden insbesondere Beiträge zu:

- einer erkennbaren Aktivierung und Beteiligung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen im Quartier, insbesondere auch bislang wenig beteiligter Gruppen,
- einer niedrighschwelligen Sensibilisierung für Klimaschutz und Klimaanpassung im Alltag,
- möglichen Veränderungen im Bewusstsein und im Umgang mit klimarelevanten Alltagspraktiken,
- im Quartier wahrnehmbaren Impulsen für ökologische Verbesserungen,

- der Aktivierung, Stärkung oder Neuentstehung von Gruppen und Initiativen mit Bezug zu Klimathemen,
- sowie dem Aufbau oder der Weiterentwicklung von Strukturen, die über die Projektlaufzeit hinaus wirken können.

Strukturelle Zielsetzung

Das Projekt soll insbesondere:

- partizipative Beteiligungs- und Arbeitsstrukturen im Quartier aufbauen oder stärken,
- Gelegenheiten und ggf. Räume für gemeinschaftliche Klimaaktivitäten schaffen,
- unterschiedliche, auch niedrigschwellige Formate der Ansprache und Beteiligung erproben (z. B. Informations-, Austausch- oder Aktionsformate),
- Ansätze zur Verbindung von Beteiligung und konkreter Umsetzung im Quartier entwickeln,
- die Zusammenarbeit zwischen Initiativen, Einrichtungen und weiteren lokalen Akteuren fördern,
- sowie dazu beitragen, Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier sichtbarer und erfahrbarer zu machen.

Zielgruppen

Das Projekt richtet sich an die gesamte Quartiersbevölkerung.

- Besonderer Wert wird auf die Einbindung von Gruppen gelegt, die bislang in Beteiligungsprozessen unterrepräsentiert sind (u.a. im Kontext von Gender, Alter, Armut, Migration, Behinderung und Rassismuserfahrungen).
- Die Darstellung der Ansprachewege und Beteiligungsstrategien ist Bestandteil der Bewertung.
- Eine zielgruppenspezifische Fokussierung ist möglich und sollte in diesem Fall fachlich begründet werden.

Projektzeitraum und Finanzierung

Das Projekt soll nach Möglichkeit am 01.09.2026 beginnen. Die Gesamtlaufzeit inklusive Vor- und Nachbereitung umfasst den Zeitraum vom **01.09.2026** bis **31.12.2029**.

Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von bis zu **155.000,00 €** aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt zur Verfügung:

- 2026: 16.000 Euro
- 2027: 51.000 Euro
- 2028: 56.000 Euro
- 2029: 32.000 Euro

Projekträger beteiligen sich mit einem Eigenanteil von mindestens 10 %, der auch in Form von Eigenleistungen (z. B. ehrenamtliche Arbeit) erbracht werden kann. Ein Eigeninteresse an der Umsetzung des Projektes wird vorausgesetzt.

Die Projektmittel werden als Zuwendung auf Antrag des ausgewählten Trägers bewilligt. Der Finanzrahmen ist verbindlich. Die Abwicklung erfolgt über den Prüfdienstleister (PDL-SZ 26) in der Datenbank ProDaBa.

Einzureichende Unterlagen

Bitte verwenden Sie ausschließlich die aktuellen Vorlagen „**Projektskizze**“ und „**Anlage zur Projektskizze Finanzplan mit Projektstart ab Juli 2025**“. Diese können Sie unter <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html> - **Formulare Projektfonds** herunterladen.

- **Projektskizze** (o.g. Formular verwenden): Mit u.a. folgenden Inhalten:
 - Eignung des Projektträgers zur Durchführung des Projektes / Nennung von Referenzprojekten.
 - Darstellung der Projektidee mit Zielen, Methoden, Beteiligungsansätzen, Umsetzungsideen und Öffentlichkeitsarbeit sowie einer nachvollziehbaren Perspektive zur Verstetigung.
 - Der o.g. Projekttitel ist ein Arbeitstitel. Gerne kann für die eingereichte Projektidee ein eigener gewählt werden.
- **Kosten- und Finanzplan** (o.g. Formular verwenden.): Detaillierte und differenzierte Darstellung aller Kostenpositionen inkl. Stundensätzen und Stundenumfang.

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind **bis 26.06.2026 um 12:00 Uhr** per Post und digital beim QM Badstraße einzureichen. Verspätete Einreichungen können nicht berücksichtigt werden.

Die Auswahlgespräche finden voraussichtlich am **06.07.2026** im QM-Büro vor Ort statt. Bitte halten Sie sich diesen Termin frei.

Auswahlkriterien

Neben der Konzeptqualität und Erfahrung werden insbesondere bewertet:

- Nachvollziehbarkeit der Wirkungslogik (Zusammenhang zwischen Maßnahmen und erwarteten Wirkungen)
- Qualität der Beteiligungsstrategien und deren Niedrigschwelligkeit
- Erfahrung in der Ansprache unterschiedlicher und bislang unterrepräsentierter Zielgruppen
- Umsetzbarkeit und Realitätsgehalt der Verstetigungsstrategie
- Qualität der Verbindung von Beteiligung und konkreter Umsetzung im Quartier

Kontakt und Informationen

Für Nachfragen steht das QM-Team telefonisch zur Verfügung.

L.I.S.T. GmbH

Quartiersmanagement Badstraße

Bellermannstraße 81, 13357 Berlin

Tel: 030 290 363 16

Email: qm-badstrasse@list-gmbh.de

Weitere Informationen zum Gebiet: <https://www.badstrasse-quartier.de/>.

Hinweise

Projektträgerwettbewerb: Es handelt sich nicht um ein Vergabeverfahren. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Förderung. Kosten werden nicht erstattet. Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerberin/ des Bewerbers bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerberinnen und Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Einzelpersonen sind von der Förderung ausgeschlossen. Für eine kontinuierliche Projektumsetzung und Projektabrechnung müssen mindestens zwei natürliche Personen als Antragstellende zur Verfügung stehen.

Besserstellungsverbot: Abweichend von Nr. 1.3 Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AN-Best-P) wird gemäß Nr. 15.2 Satz 4 AV § 44 LHO geregelt: Beschäftigt der Zuwendungsempfänger für die Durchführung des Projektes eigene Mitarbeiter*innen, so werden die Vergütungen und Löhne, sowie sonstige über- und außertarifliche Leistungen im Projekt nur insoweit als zuwendungsfähig anerkannt, wie sie auch vergleichbaren Dienstkräften im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach den jeweils geltenden Tarifverträgen zustehen würden.

Nutzungsrechte: Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Kinder-/Jugendschutz: Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Datenschutz: Bitte beachten Sie die Information über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt (Art. 13 DSGVO).

https://www.quartiersmanagement-berlin.de/fileadmin/content-media/Foerderinformationen_2021/25082021_Datenschutzinfo_Vorverfahren_Foerderverfahren_SoZus.pdf

Quartiersmanagement Badstraße, 13.05.2026